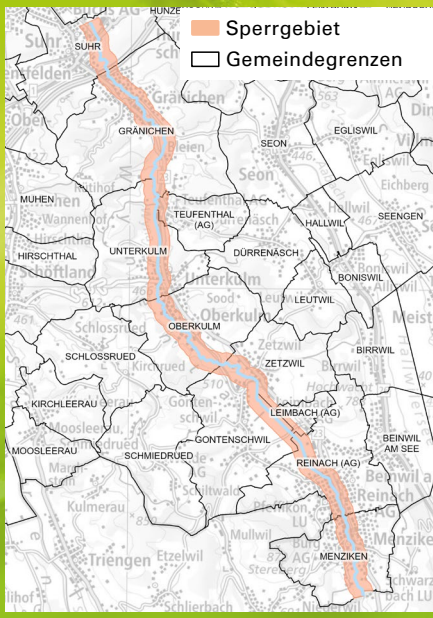
KANTON AARGAU

UMWELT

Helfen Sie mit, die Krebspest einzudämmen.

Die Wyna und ihre Seitenbäche sind Lebensraum von heimischen Edelkrebsen und Steinkrebsen, die geschützt und stark gefährdet sind. **An der Wyna herrscht aktuell die Krebspest.** Damit die Tierseuche nicht auf andere Gewässer und Krebse übertragen wird, gilt hier ein Sperrgebiet.



Sperrgebiet an der Wyna

ACHTUNG KREBSPEST!

> Betreten Sie das Gewässer nicht

> Lassen Sie Hunde nicht ins Wasser

> Entnehmen Sie keine Krebse, setzen Sie keine Krebse aus oder um

Wie erkennen Sie die Krebspest?

– plötzliches Auftreten vieler toter Krebse in einem Gewässer
– Tagaktivität der Krebse
– lethargisches Verhalten

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

www.ag.ch/krebspest

Gesunder Steinkrebs

Krebs mit Krebspest

Informationen zur Krebspest

Die Krebspest wird durch den gebietsfremden Pilz *«Aphanomyces astaci»* verursacht und ist hochansteckend. Für einheimische Flusskrebse verläuft die Krankheit fast immer tödlich. Für den Menschen ist die Krebspest ungefährlich.

Die Krebspest wurde ursprünglich mit amerikanischen Krebsarten wie dem Signalkrebs eingeschleppt. Diese Arten erkranken meist nicht daran, können den Pilz aber weiterverbreiten.

Einheimische Flusskrebse stecken sich häufig an kranken oder bereits toten Artgenossen an. Der Pilz bildet zudem ansteckende Sporen, welche im Wasser viele Tage überleben können. Die Krebspest kann dadurch auch indirekt verschleppt werden, zum Beispiel durch Wasser aus den betroffenen Gewässern oder über Gegenstände wie Stiefel, Angelgeräte oder Netze. Auch Menschen und Tiere, die mit dem Wasser in Kontakt kommen, können den Erreger unbemerkt weitertragen.

Infizierte einheimische Flusskrebse sind oft tagsüber sichtbar, wirken geschwächt und verlieren teilweise Gliedmassen. Manchmal wachsen weisse, watteartige Wucherungen an ihrem Körper. Die Krebspest endet fast immer tödlich für einheimische Flusskrebse. Für den Menschen und alle anderen Tiere ist die Krankheit ungefährlich.

Melden Sie bitte auffällige oder tote Krebse an:
Telefon 062 835 28 50 oder E-Mail jagd_fischerei@ag.ch